

Hessen wird Familienland!

10 Schwerpunkte



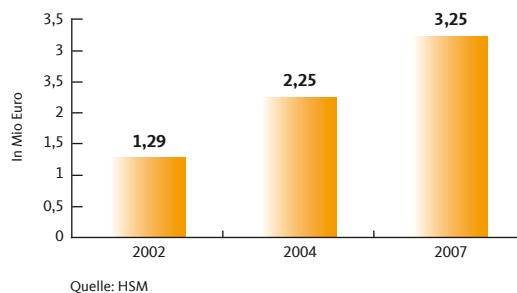
Wir handeln: für ein familienfreundliches Hessen, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für eine spürbare Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien in Hessen. Indem wir weiterhin auf die Vielfalt bei den Betreuungsangeboten setzen, werden wir die Wahlfreiheit der Eltern in der Kinderbetreuung weiter stärken. Wir wollen, dass die Menschen in Hessen wieder „JA“ zum Kind sagen. Dafür schaffen wir optimale Voraussetzungen!

- 1. Beitragsfreies Kindergartenjahr:** Mit 65 Mio. € jährlich aus dem BAMBINI-Programm (**B**etreuungsplätze **A**usbauen, **M**ittel **B**ereitstellen, **I**n **N**achwuchs **I**nvestieren) haben wir in Hessen als erstem Bundesland das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei gestellt. Dadurch werden Eltern jährlich um bis zu 1.200 € entlastet.
- 2. Spitze bei Kinderbetreuung:** Wir haben Hessen zum Spitzenreiter der westdeutschen Flächenländer bei der Betreuung von unter Dreijährigen (U3) gemacht. Mit 45 Mio. € aus dem Programm BAMBINI haben wir 2007 6.000 neue Betreuungsplätze geschaffen. Das Statistische Bundesamt belegt: Hessen hat 2007 im Vergleich zum Vorjahr mit 3,4 Prozentpunkten den bundesweit dynamischsten Zuwachs bei der U3-Betreuungsquote.
- 3. Betreuungsmittel verdoppelt:** 2008 haben wir mit dem Programm KNIRPS (**K**leinkindern **N**achhaltig **I**ntensiv **R**echtzeitig **P**lätze **S**chaffen) die Mittel für die U3-Betreuung auf 90 Mio. € verdoppelt. 1999 waren es gerade einmal 1,5 Mio. Kein anderes westdeutsches Flächenland kann so viele U3-Plätze vorweisen wie Hessen: Im Juni 2008 waren es 26.407. Dies entspricht einer U3-Betreuungsquote von 16,62 %; 1999 lag sie unter 3 %. Die vom Bund für das Jahr 2010 vorgegebene Betreuungsquote von 20 % werden wir bereits Ende 2008 überschreiten.
- 4. Land der Tagesmütter:** Wir haben Tagesmütter gleichberechtigt mit den Kinderkrippen gefördert, um dieses flexible Betreuungsangebot auch Eltern mit geringerem Einkommen zu ermöglichen.

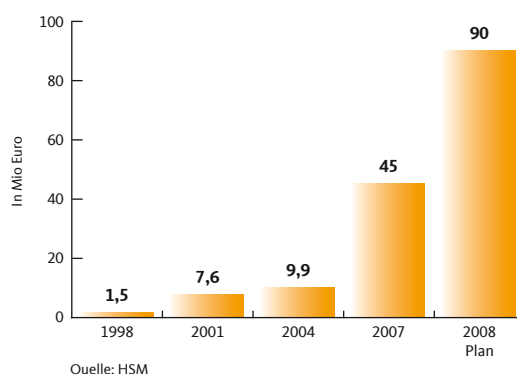
- 5. Bildung von Anfang an:** Wir haben einen Bildungs- und Erziehungsplan für Hessen erarbeitet, der die gesamte Entwicklung zwischen dem 1. und 10. Lebensjahr umfasst – individuelle Stärken und Schwächen werden so noch früher als bisher erkannt und die Kinder können schon vor der Einschulung gezielt gefördert werden. Diesen werden wir landesweit einführen.
- 6. Infrastruktur stärken:** In unserer Regierungsverantwortung wurden die Betriebskostenzuschüsse zur Förderung von Kindergärten auf 75 Mio. € erhöht.
- 7. Härtefallfonds:** Wir haben einen Härtefallfonds mit rund 5 Mio. € bereitgestellt, um bedürftigen Kindern ein Mittagessen zu ermöglichen. Damit verhindern wir, dass Ausgrenzung bereits auf dem Schulhof beginnt. Zum Vergleich: das SPD-regierte Rheinland-Pfalz gibt dafür gerade einmal 1 Mio. € aus.
- 8. Kinderschutz:** Als eines der ersten Länder bundesweit haben wir verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen (U1 – U9) in ein breites Konzept von Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Misshandlung und Vernachlässigung eingebunden.
- 9. Sprache sichert Chancengerechtigkeit:** Wir haben als bundesweiter Vorreiter hessenweite Sprachtests für Kindergartenkinder eingeführt, mit denen wir den Förderbedarf von Kindern frühzeitig feststellen und sie entsprechend ihrer Sprachentwicklung unterstützen. Die Mittel dafür wurden allein von 2002 bis 2007 von rund 1,3 Mio. € auf rund 3,3 Mio. € nahezu verdreifacht. Das dabei eingesetzte Sprachstandserfassungssystem KiSS (**K**inder-**S**prach-**S**creening) ist ein bundesweiter Exportschlager.
- 10. Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Durch finanzielle Anreize wirken wir auf eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen ein.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
www.cduhessen.de

**Haushaltsmittel zur Sprachförderung für
Zuwandererkinder im Kindergartenalter**



**Ausgaben zur Förderung der U3-Plätze
auf Rekordniveau**



**Massiver Ausbau der Betreuungsplätze
für unter Dreijährige**

